

# Das Leitbild der Kindertageseinrichtungen in der Seelsorgeeinheit Oberes Renchtal



Seelsorgeeinheit  
Oberes Renchtal



## Grußwort

Liebe Eltern, liebe Leserin, lieber Leser,

die Sorge um die Kinder und eine gute Betreuung, die sie auf das Leben in unserer Zeit und in unserer Gesellschaft vorbereitet, ist ein besonderer Auftrag der katholischen Kindergärten unserer Seelsorgeeinheit Oberes Renchtal.

Das vorliegende Leitbild wurde von den Leiterinnen der Kindergärten und ihren Teams zusammen mit Pastoralassistent Thomas Macherauch mit großem Engagement erarbeitet.

Das Leitbild zeigt Ihnen das christliche Menschenbild, das unserer Arbeit mit dem Kind zugrunde liegt; unsere Sichtweise vom Kind; es beschreibt unseren seelsorgerlichen Auftrag und die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Müttern und Vätern.

Die Grundüberzeugung, die unsere Kindergartenarbeit prägt, ist: Der Mensch ist Geschöpf und Ebenbild Gottes, dies macht seine Würde aus.

Das Leitbild kann und will zum Gespräch anstoßen und Anregungen zum Nachdenken über eigene Standpunkte im Leben und in der Kindererziehung geben.

Ich wünsche den Kindern, die die Kindergärten unserer Seelsorgeeinheit besuchen, dass sie viel Schönes und Hoffnungsvolles erleben, den Erzieherinnen Gottes helfenden Geist bei ihrer Aufgabe mitzuhelfen, das in den Kindern zu entfalten, was Gott in sie hineingelegt hat. Ich wünsche ein gutes Zusammenwirken von Eltern, Erzieherinnen und allen, die Verantwortung tragen für unsere Kindergärten in der Seelsorgeeinheit und den politischen Gemeinden.

## **Die Basis unseres Tuns: das christliche Menschenbild**

Die Grundlage unseres christlichen Glaubens ist die biblische Offenbarung und die Überlieferung durch die Kirche. Aus diesem Fundament erwächst das christliche Menschenbild, an dem sich unser tägliches Handeln ausrichtet:

Der Mensch ist nach den Schöpfungserzählungen des Alten Testaments ganz individuell Geschöpf und Ebenbild Gottes; das macht seine Würde aus. Zugleich ist er ein soziales Wesen und lebt in Beziehungen mit seinen Mitmenschen. Weil Gott dem Menschen Freiheit geschenkt hat, kann und muss er moralisch, nach bestem Wissen und Gewissen handeln. Daraus erwächst seine Aufgabe, gemäß seinen Fähigkeiten Verantwortung für sich selbst, für die Mitmenschen und die Schöpfung zu übernehmen.

Das Neue Testament berichtet von der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Sein gelebtes Vorbild, seine Verkündigung der Liebe in Wort und Tat, ermöglicht den Menschen eine ganz persönliche Beziehung zu Gott und gibt Orientierung für das alltägliche Leben. Seine Auferstehung eröffnet den Menschen eine Hoffnung, die weit über Leid, Tod und die Vergänglichkeitserfahrungen des Lebens hinausreicht.

## **Der pastorale Auftrag unserer Tageseinrichtungen für Kinder**

Unsere Tageseinrichtungen für Kinder sind Teil der Seelsorgeeinheit Oberes Renchtal mit den Gemeinden St. Antonius, St. Johannes Baptist und St. Peter und Paul. Sie verwirklichen den Grundauftrag der katholischen Kirche in den vier Grunddiensten Gemeinschaft, Gottesdienst, Caritas und Glaubensverkündigung.

Wir bieten mit unseren Tageseinrichtungen Orte der Begegnung und der Gemeinschaft innerhalb der Seelsorgeeinheit eine Atmosphäre des Vertrauens, des Erwünscht- und Angenommenseins und schaffen Räume des Miteinanders von Kindern, Familien, ErzieherInnen und der Gemeinde.

Wir lassen in unseren Tageseinrichtungen den Glauben im Gebet und Gesang lebendig werden, feiern ihn in den Gottesdiensten der Gemeinden und gestalten aus ihm heraus mit den Kindern in unseren Einrichtungen religiöse Feiern und Feste im Jahreskreis.

Wir verwirklichen den caritativen Auftrag der Kirche in unseren Tageseinrichtungen, indem wir Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe anbieten und den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Wir führen die Kinder in unseren Tageseinrichtungen an den Glauben und die Traditionen der christlichen Kirche heran. Wir machen die Botschaft vom liebenden Gott durch Wort und Tat erfahrbar.

## Unsere Sichtweise vom Kind

Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes. Als sein Geschöpf und Ebenbild ist es einmalig und bedingungslos von ihm angenommen. Jedem Kind ist von Gott zugesagt: „Es ist gut, dass du da bist!“

Wir vermitteln diese Botschaft in unseren Kindergärten.

Jedes Kind ist ein Individuum, eine eigenständige Persönlichkeit mit einer speziellen Lebensgeschichte, einem eigenen religiösen und kulturellen Hintergrund, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen.

Wir achten, schätzen und fördern die Individualität und Persönlichkeit der Kinder und werden ihren jeweiligen Bedürfnissen gerecht. Wir akzeptieren, respektieren und integrieren die Kinder verschiedener Religionen und Kulturen.

Jedes Kind ist Teil einer Gemeinschaft. Es ist angewiesen auf Beziehungen zu Kindern und zu Erwachsenen.

Wir ermöglichen den Kindern, in einem geschützten Raum Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, die die Entwicklung fördern. Die Gleichwertigkeit von Kindern und Erwachsenen fordert uns dabei, die individuellen Bedürfnisse und Ideen der Kinder ernst zu nehmen. In diesem Prozess sind Kinder und Erwachsene gleichermaßen Lernende und Lehrende.

Wir schaffen Räume für Zuwendung und Anerkennung, die grundlegende Voraussetzung für jedes menschliche und vor allem kindliche Wachsen sind.

Wir geben den Kindern durch wiederkehrende Rituale und feste Strukturen Sicherheit und Orientierung.

Wir eröffnen Freiräume und setzen die notwendigen Grenzen, innerhalb derer die Kinder Beziehungen gestalten können. Gemäß ihrem Alter und ihren Fähigkeiten sind Kinder in der Lage, Verantwortung für sich, den Nächsten und die Umwelt zu übernehmen.

Jedes Kind ist Teil seiner Lebensumwelt. Offen für Unbekanntes will es lernen und neugierig mit allen Sinnen die Welt entdecken.

Wir geben den Kindern ausreichend Raum und Möglichkeiten, sich spielerisch und schöpferisch mit dem Lebensumfeld auseinanderzusetzen.

Kinder sind prinzipiell offen für den Glauben. Sie suchen Antworten auf Fragen des Lebens, sie fragen nach dem Wieso, Weshalb, Warum aller Dinge und brauchen Orientierung.

Wir nehmen die Fragen der Kinder ernst, suchen gemeinsam nach Antworten und geben Raum für eine kindgemäße religiöse Entwicklung.

## **Unsere Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern**

Für die Kinder sind in erster Linie ihre Eltern verantwortlich.

Die MitarbeiterInnen der Kindergärten unserer Seelsorgeeinheit bieten den Eltern mit ihrer pädagogischen Fachkompetenz Unterstützung und Beratung rund um die Erziehung an:

Sie fördern die religiöse Erziehung der Kinder durch Erklären und Feiern des Kirchenjahres, durch das gemeinsame Gebet und die Vermittlung von Werten.

Sie entlasten die Eltern durch ihr umfangreiches Angebot.

Sie unterstützen die Eltern in konkreten Anliegen und Fragen durch thematische Elternabende, individuelle Elterngespräche, Literaturtipps und die Kontaktpflege mit Beratungsstellen, sozialen Diensten, Bildungseinrichtungen, Therapeuten und Ärzten.

Das Angebot unserer Kindergärten (Öffnungszeiten etc.) orientiert sich soweit wie möglich an den Bedürfnissen der Familien. Wir nehmen die Sorgen und Nöte der Eltern ernst (Fragen nach dem Entwicklungsstand des Kindes etc.).

Dies ist nur durch den wechselseitigen Austausch in Offenheit und gegenseitigem Vertrauen möglich:

Wir legen Wert auf die Transparenz unseres allgemeinen und pädagogischen Tuns (Informationsschreiben, klare Absprachen etc.).

Wir beziehen Ideen, Meinungen und konstruktive Kritik der Eltern – soweit möglich – wertschätzend in unsere Arbeit ein.

Wir fördern den Austausch zwischen Eltern und Kindergärten sowie der Eltern untereinander – unter anderem durch gemeinsame Aktionen mit Müttern und Vätern.

Die partnerschaftliche Kooperation mit den Eltern umfasst darüber hinaus das aktive Mitwirken der Mütter und Väter bei Veranstaltungen der Kindergärten.

## **Das Selbstverständnis des katholischen Trägers**

Die Kirchengemeinde Oberes Renchtal ist Träger unserer fünf katholischen Kindergärten. Damit nehmen sie ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahr.

Wir schaffen für die Kindergärten einen Raum für Begegnung von Kindern und Eltern und ermöglichen dadurch den Familien, ihren Kontakt zur Kirche, zu unserer Seelsorgeeinheit und unseren Gemeinden aufzunehmen und zu vertiefen. Wir bieten allen Kindern unserer Seelsorgeeinheit – gleich welcher Nationalität, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung – die Möglichkeit, die Grundlagen christlicher und sozialer Werte zu erleben. Diese christliche und kirchliche Prägung unserer Einrichtungen machen wir bewusst in der Öffentlichkeit transparent. Wir erwarten von unseren Einrichtungen die aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Gemeindelebens.

Wir nehmen wahr, was familien- und gesellschaftspolitisch in unserer Seelsorgeeinheit geschieht und reagieren auf diese Entwicklungen, indem wir unser Angebot an den Lebensverhältnissen der Familien orientieren.

Als Träger ist die Kirchengemeinde Oberes Renchtal die Letztverantwortung für die Einrichtungen. Sie trifft in Absprache mit ihnen Grundsatzentscheidungen, steckt die Rahmenbedingungen ab und sorgt für ihren Erhalt und ihre Weiterentwicklung.

Wir kooperieren mit den politischen Gemeinden, die unsere Einrichtungen finanziell mittragen.

Wir sind Anstellungsträger unserer MitarbeiterInnen. Als Dienstgeber bringen wir ihnen Wertschätzung und Anerkennung entgegen und stehen loyal zu ihnen. Wir sind für unsere MitarbeiterInnen sozial verantwortlich.

Wir haben die Kompetenzen des Trägers, der LeiterInnen, ErzieherInnen und der sonstigen MitarbeiterInnen klar aufgeteilt. Dabei gewähren wir unseren MitarbeiterInnen so viel Eigenständigkeit und Eigenverantwortung wie möglich. Durch regelmäßige Gespräche der zuständigen hauptamtlichen VertreterInnen des Trägers mit den Teams unserer Einrichtungen bzw. deren Leitungen erreichen wir eine gute Zusammenarbeit. Die Kindergarten-Geschäftsführer, der Stiftungsrat sowie das Kindergarten-Kuratorium unterstützen im Auftrag des Trägers die Einrichtungen und fördern den wechselseitigen Austausch. VertreterInnen des Trägers sind nach Möglichkeit bei besonderen Veranstaltungen der Einrichtungen präsent.

Wir sichern die Qualität der Einrichtungen, indem wir die Fort- und Weiterbildungen der MitarbeiterInnen fordern und fördern.

## **Die MitarbeiterInnen unserer Tageseinrichtungen**

Kinder, Eltern und Familien, der kirchliche Träger und die politischen Gemeinden, Schulen, Kooperationspartner und die allgemeine Öffentlichkeit, Beratungsstellen, Kinderärzte und Therapeuten, die ErzieherInnen und LeiterInnen unserer Einrichtungen – sie alle gehören zu den Interessensgruppen, die Anforderungen an unsere Einrichtungen stellen.

Die MitarbeiterInnen unserer Kindergärten sind sich dieser verschiedensten Gruppen und ihrer Interessen bewusst. Die Herausforderungen der alltäglichen Arbeit im Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen erfordern von unseren ErzieherInnen und den LeiterInnen der Einrichtungen verschiedenste Kompetenzen, Qualifikationen und Fähigkeiten.

Die MitarbeiterInnen unserer Kindergärten sind pädagogisch und entwicklungspsychologisch qualifiziert. Sie haben religiöse, individuelle, soziale und kommunikative Kompetenzen, die sie befähigen, Verantwortung in ihrer Arbeit zu übernehmen.

Die LeiterInnen nehmen im Kreis ihrer KollegInnen eine besondere Verantwortung wahr und vertreten unsere Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde Oberes Renchtal. Sie verfügen über das Fachwissen für die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltung. Für die Mitarbeiterführung innerhalb der Einrichtungen besitzen sie die entsprechenden Leitungskompetenzen. Der Rahmen ihrer besonderen Leitungsaufgaben ist mit uns als Einrichtungsträger geklärt.

Durch verschiedenste Maßnahmen werden die Kompetenzen und Qualifikationen aller MitarbeiterInnen gefördert, weiterentwickelt und gesichert. Auf die Eignung unserer MitarbeiterInnen hinsichtlich der verschiedenen Kompetenzen und Qualifikationen wird bereits bei deren Einstellung vonseiten des Trägers und von Seiten der Kindergartenleitung geachtet.

Die religiösen Kompetenzen des Teams werden gepflegt und gefördert durch diverse geistliche Angebote und Akzente. Achtung, Offenheit, Ehrlichkeit, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt prägen die Mitarbeitergespräche, die Teambesprechungen und die alltägliche Zusammenarbeit. Dies fördert ein gutes Arbeitsklima und trägt zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bei.

Die nötigen Fach- und Sachkompetenzen werden durch Einzel- und Teamfortbildungen gesichert. Allen MitarbeiterInnen steht Fachliteratur zur Verfügung. Der regelmäßige Austausch mit MitarbeiterInnen, LeiterInnen und diversen Interessensgruppen weitet den Blick auf aktuelle Erfordernisse und trägt zur gegenseitigen fachlichen und persönlichen Bereicherung bei. Für die ständige Weiterentwicklung ihrer Arbeit berücksichtigen die MitarbeiterInnen gesellschaftliche Veränderungen und setzen sich mit dem kirchlichen Auftrag auseinander.